

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 28. Okt. 1910. || Nr. 43 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Nektor Kessler, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Hiltirch und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen), und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haassenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Das Theater der Gegenwart und seine Reform. — Pensions-Berechnungs-Tabelle für preussische Lehrer. — Pädagogisches vom Herz-Jesu-Kongress. — Vereins-Chronik. — Pädagogische Chronik. — Aus Kantonen. — Krankentafel. — Literatur. — Inserate.

Das Theater der Gegenwart und seine Reform. *)

Das moderne Theater sinkt mehr und mehr zu einem gewöhnlichen Amüsament herab, befriedigt sollen werden die eitle Sensationsgier und sexuelle Lüsterheit der obern Zehntausend, d. h. jener Leute, die bloß ins Theater gehen, um zu sehen und gesehen zu werden, um sich an fabelhaften Bühneneffekten und ausgesuchten Toiletten zu weiden. Die große Masse hingegen kann vielfach das Theater nicht besuchen wegen der hohen Eintrittspreise. Das weite Land, die Provinzstädte haben fast nie Gelegenheit, einem guten Schauspiel beizuwohnen, dafür wird ihnen geboten überreicher Unlaß, den Schmutz der Großstadtbühne anzusehen, den die „Schmierer“ verbreiten unter den wohlklingendsten Namen.

Und diese Wandertruppen verderben den guten Ruf des Theaters gründlich. Bereits ist der Durchschnittsbürger so urteillos geworden,

*) Siehe hierüber einen einläßlichen Artikel im 1. Heft vom Jahre 1908 der „Katholische Welt“, illustr. Familienblatt.